

## Inhaltsverzeichnis

Projekt-Start.....	1
Film einspielen mit Premiere .....	2
Schnittliste anfertigen und Clips trimmen .....	3
Die Arbeit im Schnittfenster .....	6
Effekte einbinden.....	8
Titel erzeugen.....	10
Die Nachvertonung.....	14
<i>O-Ton pegeln, Ton-Blenden</i> .....	14
<i>Musik einspielen</i> .....	15
<i>Kommentar einspielen</i> .....	17
Musik auf Takt .....	18
Der Insertschnitt .....	18
Szenen spiegeln .....	19
Die Straßenschlange .....	19
Der White Flash.....	20
Der Soft Cut.....	20
Zeitlupe und Zeitraffer .....	21
Rückwärts-Wiedergabe - Fußball-Ballett .....	21
Standbilder .....	21
StarWars - Komplexe Titelbewegungen .....	22
PIPs - Bild im Bild .....	22
4-fach PIP - Multilayering.....	23
Splitscreen - Im Bild doppelt erscheinen .....	24
Bluebox-Tricks.....	25
<i>"Der Berg ruft"</i> .....	26
<i>Fahrzeuge über Landkarten bewegen</i> .....	27
Ausgabe .....	28
DVD-Authoring mit Premiere Pro 2.....	29

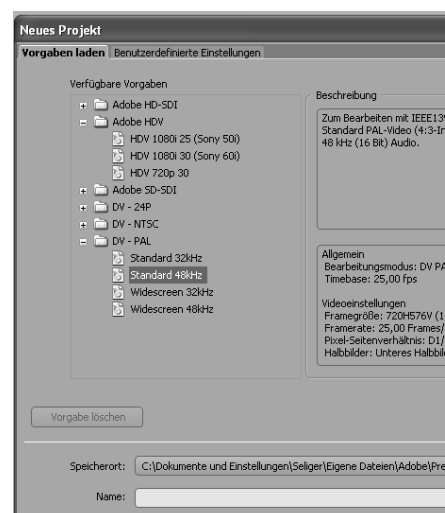
## Projekt-Start

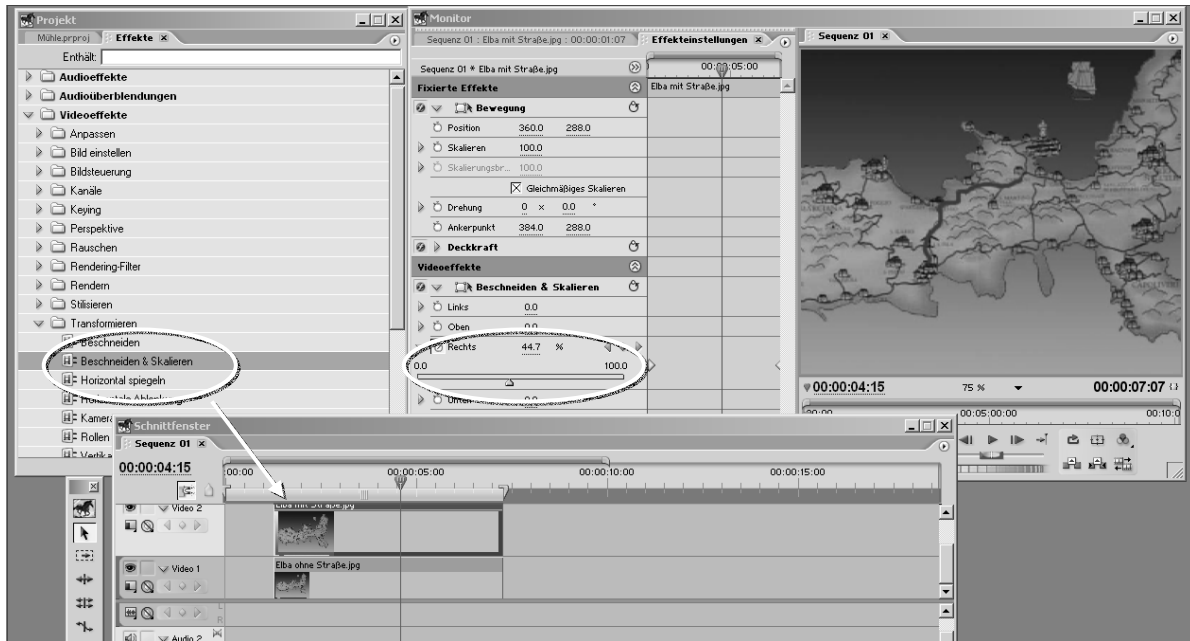
Wenn Sie Premiere das erste Mal starten, stellen Sie die Norm ein, nach der Premiere Ihr Video bearbeiten soll. Wenn Premiere auf einem PC mit üblicher DV-Schnittstelle installiert ist, dann "DV-PAL Standard - 48 kHz".

Wenn Sie allerdings eine bestimmte Schnittkarte eines Herstellers eingebaut haben, dann wird diese Schnittkarte erkannt, und in der Vorgabenliste aufgeführt! In diesem Fall wählen Sie genau diese Schnittkarte an!

Wenn Sie bereits mit HDV arbeiten, ist "HDV 1080i 25" die richtige Einstellung. Fast alle bisherigen Consumer-Kameras arbeiten mit dieser Norm.

Unten können Sie noch den Speicherort sowie den Namen für Ihr Projekt angeben.

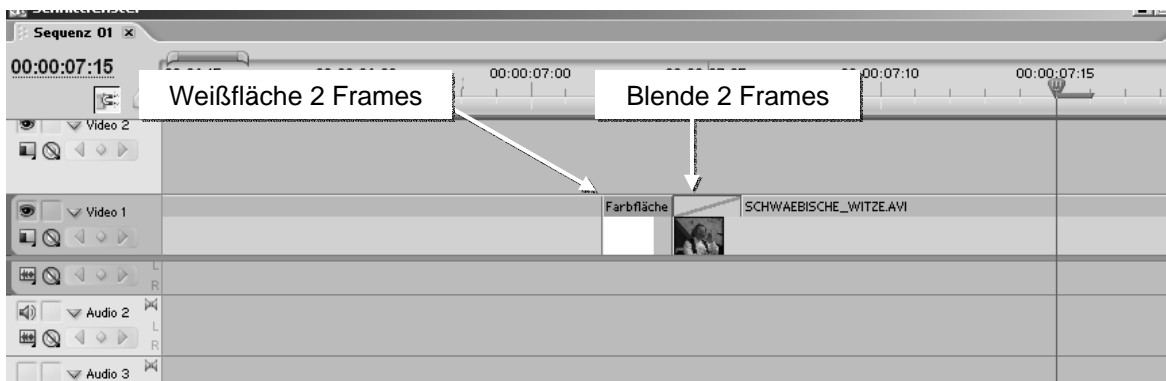




Beim Abspielen wird die Beschneidung kontinuierlich weniger, so dass der obere Clip langsam "aufgezogen" wird. Da beide Clips bis auf die Strasse identisch sind, sieht es so aus, als ob die Strasse gemalt würde.

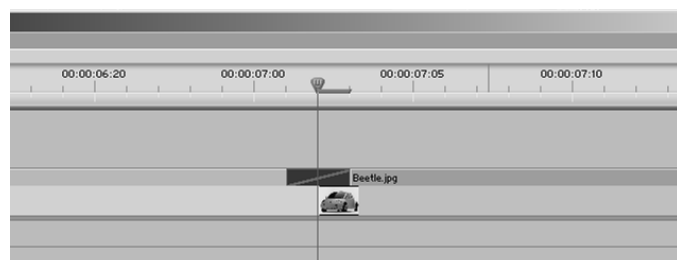
## Der White Flash

Der White Flash ist ein nachsimuliertes Blitzlicht, das Cuts z.B. bei Interviews wirkungsvoll trennt. Das Blitzlicht ist nichts anderes als eine Weißfläche auf 2 Frames getrimmt (mit rechter Maustaste ins leere Projektfenster klicken - "Neues Objekt - Farbfläche") zwischen zwei Szenen. Um ein Ausklingen des Blitzlichts zu simulieren, blendet man mit einer ultrakurzen weichen Blende (2 Frames) von der Weißfläche in die nachfolgende Szene, wobei der Start der Blende erst am Cut zur nächsten Szene erfolgen darf.



## Der Soft Cut

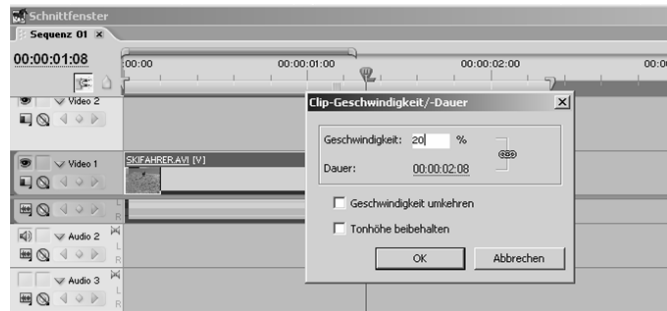
Mit dem Soft Cut bezeichnet man eine ultrakurze Blende mit 2 Frames, die einem Zuschauer



noch als Hardcut erscheint, allerdings holprige Übergänge wunderschön "entspannt".

## Zeitlupe und Zeitraffer

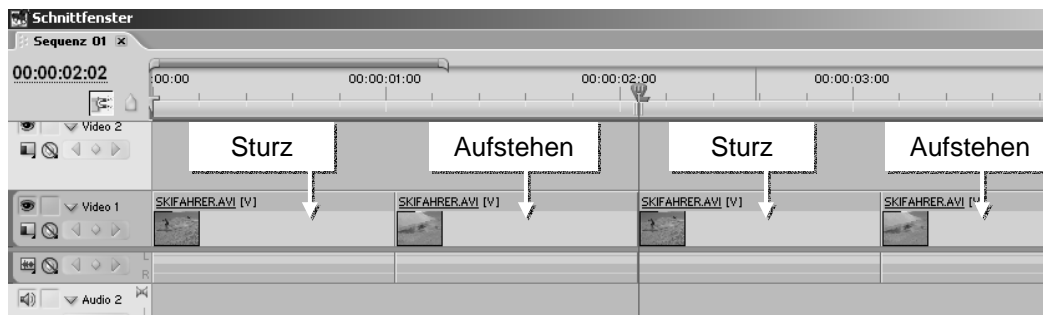
Klickt man mit der rechten Taste auf einen Clip, kann man über "Geschwindigkeit" den Faktor der neu zu berechnenden Ablaufgeschwindigkeit einstellen.



## Rückwärts-Wiedergabe - Fußball-Ballett

Stellt man bei der Geschwindigkeit (s.o.) negative Werte ein, erhält man eine Rückwärts-wiedergabe. Wenn Sie so genannte Fußball-Ballett-Szenen nachstellen wollen, wiederholen Sie Sturz- und rückwärts berechnete "Aufsteh"-Szenen.

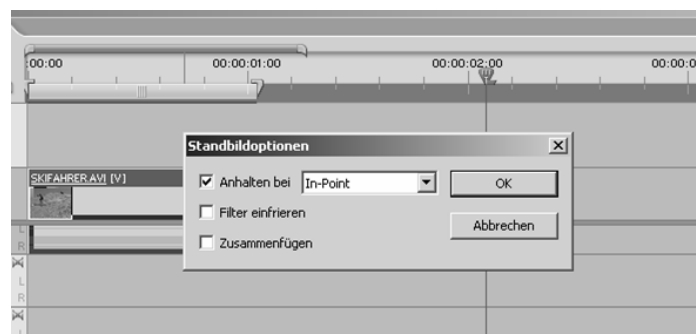
Beachten Sie, dass ein Loop (Schleife) nicht länger als etwa zwei Sekunden dauert.



## Standbilder

Standbilder erzeugen Sie, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Szene klicken, und "Standbild" wählen.

Je nachdem, ob Sie das erste oder letzte Frame der Szene einfrieren wollen, wählen Sie "Anhalten bei In- oder Out-Point".



## StarWars - Komplexe Titelbewegungen

Fast schon Kult ist der legendäre Abspann der StarWars-Filmserie. Ein langer Abspann erscheint am unteren Bildrand, kommt ins Bild und verschwindet am oberen Bildrand in den "Tiefen des Weltalls". Es sieht eben so aus, als ob der Abspann räumlich wie eine Autobahn im Hintergrund verschwindet.

Die Bewegung des Titels stellen Sie mit "Fixierte Effekte - Bewegung" ein. Dort stellen Sie am Beginn des Titelclips eine tiefe Position, am Ende des Clips eine hohe Position ein.

Mit "Skalieren" stellen Sie den Clip am Ende auf Null, so dass er immer kleiner wird.

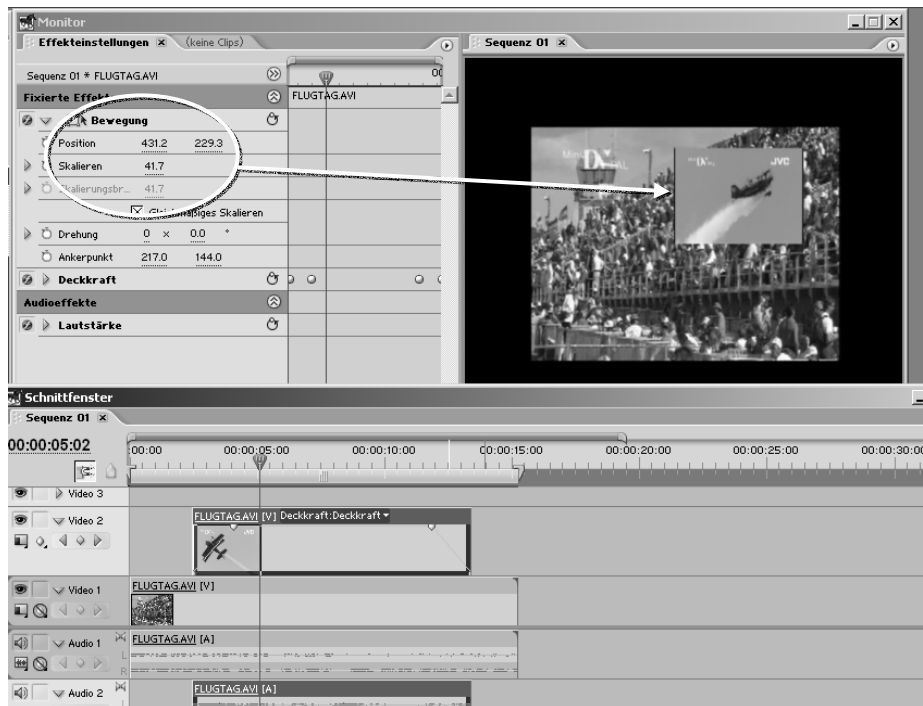
Jetzt versehen Sie den Titelclip noch mit dem Videoeffekt "3D-Effekte", um die Schrift nach hinten zu kippen.



## PIPs - Bild im Bild

Häufig werden Szenen verkleinert in einem Bild benötigt. Die Verkleinerung und Positionierung des einzublendenden Clips (er liegt im Schnittfenster auf dem Hintergrundclip) erfolgt wieder mit den "Fixierten Effekten".

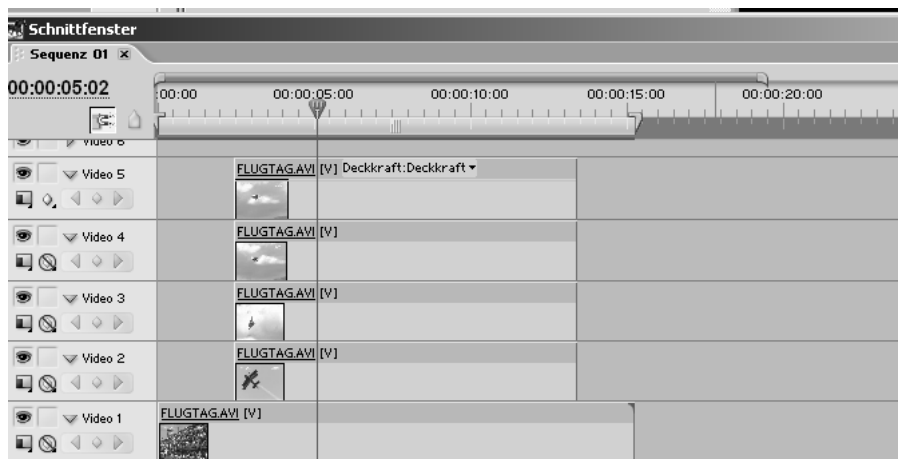
Der Clip könnte mit der Deckkraftlinie ein- und ausgeblendet werden, oder aber man setzt jeweils eine weiche Blende an den Start und das Ende des Clips.



### 4-fach PIP - Multilayering

Eine Steigerung dieses Beispiels wäre, wenn Sie z.B. für einen Titelvorspann gleichzeitig vier PIPs in verschiedenen Richtungen über das Hintergrundbild bewegen wollen. Dabei muss, im Gegensatz zu einem statischen PIP noch eine Bewegung hinzugefügt werden.

Dazu setzen Sie ein Paket von vier Clips auf ein Hintergrundbild, und versehen jedes PIP mit einer eigenen Bewegungsrichtung.



Das Resultat ist eine Szene, in der sich vier verkleinerte PIPs in verschiedenen Richtungen über das Hintergrundbild bewegen.



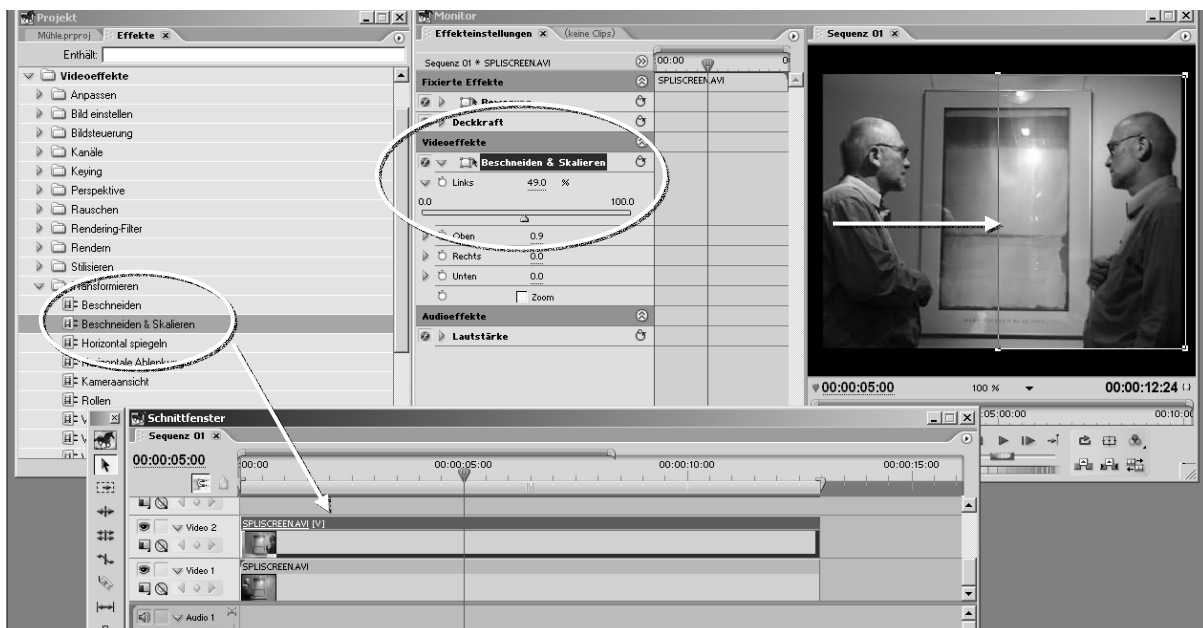
Denkbar wäre auch noch, dass Sie auf diese Szene einen Titel einfügen, der als oberster "Layer" ins Schnittfenster kommt.

### Splitscreen - Im Bild doppelt erscheinen

Ein toller Trick ist, wenn man in einer Szene z.B. mit sich selbst spricht. Dazu wird die Szene mit Stativ aufgenommen, in der man eben an zwei verschiedenen Positionen agiert. Im Schnittfenster ordnet man die Szenen übereinander an, und beschneidet den oberen Clip so, dass man daran auf den unteren Clip „vorbei sieht“.



Um den oberen Clip zur Hälfte "abzuschneiden" verwenden Sie wieder den Effekt "Beschneiden & Skalieren", wie bei der "Straßenschlange".



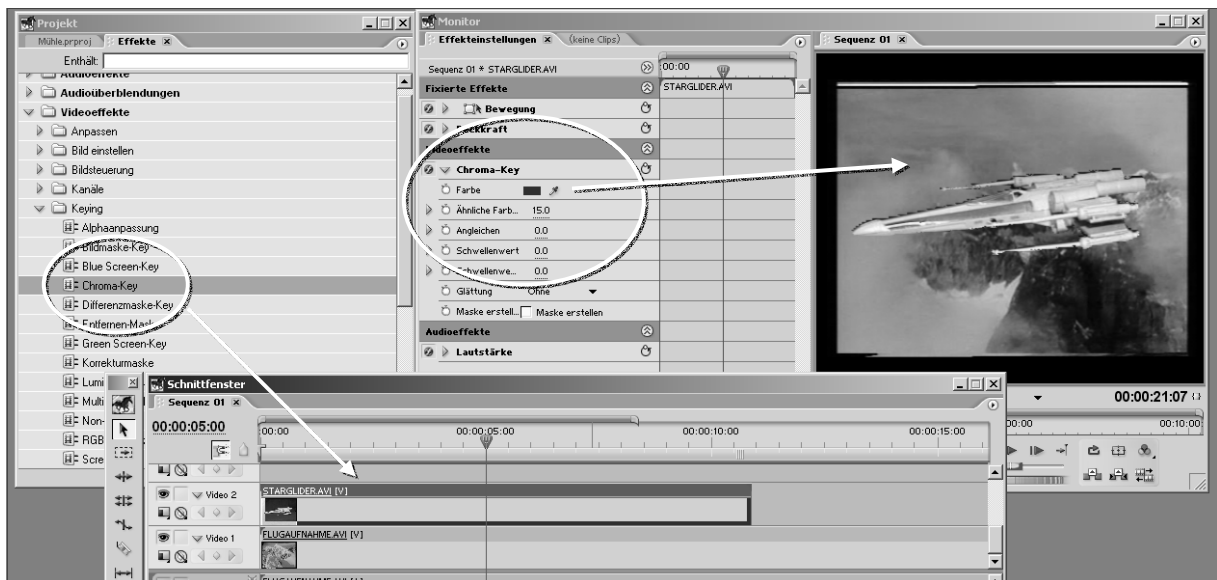
## Bluebox-Tricks

Objekte, die vor einem einheitlichen Hintergrund abgefilmt wurden, lassen sich auf andere Hintergründe stanzen.

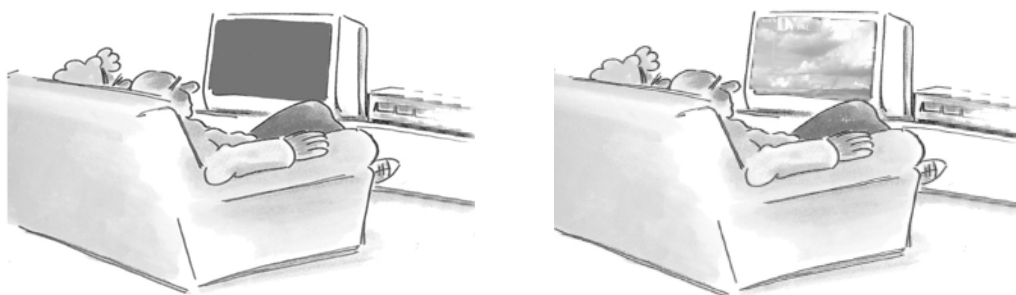
Unter "Effekte" ziehen Sie z.B. den Chroma- oder RGB-Differenz-Key auf den oben liegenden Clip (es ist der, bei dem Sie eine Farbe transparent stanzen wollen!)

Mit der Pipette in den Effekteinstellungen "saugen" Sie die zu stanzenende Farbe direkt aus dem Vorschaubild ab. Dazu muss die Pipette gedrückt gehalten werden, und damit aufs Bild gefahren werden!

Mit "Ähnliche Farben" stellt man den Effekt noch auf bestmögliche Wirkung ein.



Auch einfarbige Teile von Grafiken oder Bildern lassen sich stanzen



Auch für diesen Trick legt man die beiden Clips auf das Storyboard, und bestimmt, wie vorhin schon erklärt, die Farbe, die gestanzt werden soll.